



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

wenig beachtet findet seit dem Ende der Coronapandemie in China eine umfangreiche Privatisierungswelle statt: Güter oder Unternehmen im staatlichen Kollektivbesitz werden an Investoren veräußert. Um die heutige Form von Privatisierung in China besser zu begreifen, ist es hilfreich, einen Blick auf die 1980er-Jahre zu werfen, als amerikanische Ökonomen, darunter Milton Friedman und James Tobin, als Berater der chinesischen Führung fungierten. Ihre Ideen zur Marktwirtschaft hatten einen enormen Einfluss auf die Reformbestrebungen jener Zeit, wie der Historiker [Julian Gewirtz](#) in seinen Arbeiten hervorhebt. Die Idee der Privatisierung war damals, wie heute, aber ein zweischneidiges Schwert für die Kommunistische Partei Chinas.

Gewirtz beschreibt eindrücklich, wie chinesische Wirtschaftsreformer nach einem "dritten Weg" zwischen Kapitalismus und Sozialismus suchten. Amerikanische Ökonomen boten pragmatische Lösungen an, die jedoch stets im Spannungsfeld der ideologischen Grenzen der KPCh standen. Obwohl die Partei nie vollständig bereit war, den Weg des reinen Kapitalismus zu beschreiten, fanden viele Elemente der Marktwirtschaft - wie eben Privatisierung von staatlichen Unternehmen oder anderen Vermögenswerten - Eingang in die chinesische Wirtschaftsstrategie.

Die gegenwärtig stattfindenden Privatisierungen sind allerdings weit weniger strategisch. Der Hintergrund ist nämlich die prekäre finanzielle Lage vieler chinesischer Städte, die zunehmend gezwungen sind, staatliche Vermögenswerte zu verkaufen, um ihre Haushalte zu stabilisieren. Die Situation erinnert an die Herausforderungen der 1980er-Jahre, jedoch mit dem entscheidenden Unterschied, dass heute das zentrale Problem die massive Verschuldung auf lokaler Ebene ist. Der heutige Privatisierungsprozess in China ist häufig von mangelnder Transparenz und ineffizienten Marktmechanismen geprägt. Viele der vermeintlich privatisierten Vermögenswerte verbleiben letztlich in den Händen staatlicher Unternehmen, was die eigentliche Idee einer wettbewerbsorientierten Marktwirtschaft untergräbt.

Die heutige Praxis der Privatisierung steht in einer langen Linie von Reformen und Rückschlägen. Die KPCh hat seit den 1980er-Jahren immer wieder versucht, Elemente der Marktwirtschaft zu integrieren, ohne jedoch die volle Kontrolle aufzugeben. Auch wenn Privatisierungen auf lokaler Ebene derzeit ein notwendiger Schritt zur Schuldentilgung sein mögen, bleiben sie in vielerlei Hinsicht ein symbolisches Beispiel für die ideologischen und praktischen Widersprüche, die die chinesische Wirtschaftspolitik seit Jahrzehnten prägen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 26. September erscheint die siebte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Was bedeutet die Internationalisierung des RMB für deutsche Unternehmen?

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

[InsideChina](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

Autorin: Anja Blanke

China revidiert Gesetz über die Ausbildung zur Landesverteidigung – In der vergangenen Woche wurde eine überarbeitete Version des Gesetzes zur Ausbildung zur Landesverteidigung verabschiedet. Demnach müssen chinesische Schulen das Bewusstsein der Schüler für den Militärdienst schärfen, indem sie ihre Ausbildung zur Landesverteidigung intensivieren. Enthalten sind auch Klauseln über den Inhalt der militärischen Ausbildung für Schüler und Verpflichtungen, Militäreinheiten abzuhalten. Das überarbeitete Gesetz besagt außerdem, dass die Militärausbildung für normale Universitäts- und Oberstufenschüler den Ausbildungshandbüchern folgen, die militärischen Fähigkeiten der Schüler verbessern, ihren Charakter und ihre Qualität stärken, ihre organisatorische Disziplin verbessern und am Ende eine Erhöhung der Qualität ihrer Ausbildung erreichen müsse. Das überarbeitete Gesetz, das auf einer Sitzung des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses verabschiedet wurde, wird am 21. September 2024 in Kraft treten. **Unsere Einschätzung:** Obwohl die chinesischen Bürger auf dem Papier verpflichtet sind, einen Grundwehrdienst in der Volksbefreiungsarmee abzuleisten, wurde dies seit der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 nicht mehr umgesetzt. Mit dem Gesetz verfolgt die chinesische Regierung das Ziel, der jüngeren Bevölkerung Wissen über die Landesverteidigung zu vermitteln, sodass sie ein Bewusstsein dafür entwickelt, wer der Feind ist. All diese Maßnahmen sollen letztlich wohl dazu führen, dass mehr freiwillige Wehrdienstleistende für den Fall eines Krieges zu Verfügung stehen. [Renmin Ribao](#)

Einigung zwischen China und Japan – Wie die chinesischen Staatsmedien berichteten, haben China und Japan in den vergangenen Wochen eine Reihe von Konsultationsrunden über die Einleitung von nuklear kontaminiertem Wasser aus dem Kernkraftwerk Fukushima Daiichi ins Meer abgehalten und eine Einigung erzielt. Demnach habe sich Japan ausdrücklich dazu verpflichtet, seinen völkerrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen, alle Anstrengungen zu unternehmen, um negative Folgen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden und die Auswirkungen auf die Meeresumwelt und die marinen Ökosysteme kontinuierlich zu bewerten. Beide Seiten seien übereingekommen, den konstruktiven und wissenschaftlich fundierten Dialog fortzusetzen, um den Bedenken hinsichtlich der Einleitung von nuklear kontaminiertem Wasser in den Ozean angemessen Rechnung zu tragen. China habe in Übereinstimmung mit den einschlägigen chinesischen Gesetzen und Vorschriften sowie den WTO-Regeln vorübergehende Notfallmaßnahmen gegen Wasserprodukte japanischen Ursprungs

ergriffen. China werde damit beginnen, diese Maßnahmen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse anzupassen und die Einfuhr japanischer Wasserprodukte, die den Vorschriften und Normen entsprechen, schrittweise wieder aufzunehmen. **Unsere Einschätzung:** Diese Einigung kann durchaus als überraschender Durchbruch bewertet werden, denn die chinesisch-japanischen Beziehungen gestalten sich als äußerst schwierig. Im vergangenen Sommer wollte Japan beginnen, radioaktiv verseuchtes Wasser, das zur Kühlung der zerstörten Fukushima-Reaktoren verwendet worden war, in den Pazifik zu leiten. Chinas Außenministerium ließ daraufhin verlautbaren, dass der Ozean ein gemeinsames Gut der Menschheit sei und nicht Japans Abwasserkanal. Die japanische Seite konterte, indem sie darauf hinwies, dass die Menge an radioaktiv verseuchtem Wasser, die China ins Gelbe Meer leite, deutlich höher sei. Damit treffen die Japaner einen wahren Kern. Doch dieser Aspekt wurde in den chinesischen Medien überhaupt nicht erwähnt. Dort dominiert das antijapanische Narrativ der Regierung. [Xinhua](#)

Wertschöpfung in der Industrie erhöht – Wie das Amt für Statistik vor wenigen Tagen mitteilte, sei die Industrieproduktion im August auf Monatsbasis um 0,32% gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Wertschöpfung der chinesischen Industrieproduktion ist im August um 4,5% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In den offiziellen Mitteilungen wurde nochmal darauf hingewiesen, dass die Industrieproduktion ein wichtiger Wirtschaftsindikator sei, der die Aktivität von Unternehmen mit einem jährlichen Hauptgeschäftsumsatz von mindestens 20 Millionen Yuan RMB misst. **Unsere Einschätzung:** Anders als es die offiziellen Mitteilungen suggerieren, sind das keineswegs gute Nachrichten für die chinesische Führung. Die hier präsentierten Daten spiegeln die aktuelle Situation nämlich nicht in Gänze wider. Tatsächlich hat sich das Wachstum der Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahr verlangsamt. Das heißt, die Industrie hat an Schwung verloren. Es wird nun immer unwahrscheinlicher, dass China sein Wachstumsziel in diesem Jahr erreichen können wird. [Renmin Ribao](#)

Pilotprojekt für nachhaltige Flugkraftstoffe gestartet – Wie die staatliche Nachrichtenagentur vor kurzem berichtete, haben die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission und die chinesische Zivilluftfahrtbehörde den Startschuss für eine Pilotanwendung für nachhaltige Flugkraftstoffe gegeben. Demnach würden 12 Flüge mit diesem Kraftstoff betankt werden. Man gehe davon aus, dass das Pilotprojekt in zwei Phasen durchgeführt werde, die sich auf die Sicherheit der Treibstoffversorgung, die Überwachung der Ölqualität, die Bewertung der Auswirkungen, den Aufbau von Mechanismen und Standards und andere Schlüsselbereiche konzentrieren, wobei gleichzeitig Forschung und Erkundung betrieben werde. Die erste Phase dauert von September bis Dezember 2024 und die zweite Phase erstreckt sich über das gesamte Jahr 2025. Alle während der Pilotphase verwendeten nachhaltigen Flugkraftstoffe seien von den Behörden als flugtauglich zertifiziert worden. **Unsere Einschätzung:** Weltweit wird seit Jahren an der Entwicklung eines nachhaltigen Flugkraftstoffes geforscht. Problematisch waren bisher vor allem die hohen Kosten oder die geringe Reichweite, die damit erzielt werden konnte. Sollte das Pilotprojekt ein Erfolg werden, könnte das einen bedeutenden Schritt für einen nachhaltigeren Flugverkehr darstellen. Zu einem echten Erfolg könnte dies aber nur werden, wenn der Kraftstoff als vollwertiger Ersatz zu bisherigen Flugkraftstoffen fungieren und mit den vorhandenen Flugzeugtriebwerken und der Betankungsinfrastruktur kompatibel wäre. [Xinhua](#)

Schach-Superstars lebenslang gesperrt – Der chinesische Xiangqi-Verband verhängte am Donnerstag lebenslange Sperren gegen zwei der besten Spieler des Landes, Wang Tianyi und Wang Yuefei, wegen Verstößen wie Spielabsprachen und Bestechung. Der Verband erklärte, beide Spieler hätten über einen längeren Zeitraum und mit großer Häufigkeit Partien "gekauft und verkauft" und damit dem Sport erheblichen Schaden zugefügt. Nähere Einzelheiten zu den Verstößen wurden nicht bekannt gegeben. Der Verband verbannte die beiden Spieler nicht nur

von allen Veranstaltungen, die vom Verband oder seinen Tochtergesellschaften organisiert oder genehmigt wurden, sondern entzog ihnen auch ihre Großmeistertitel. **Unsere Einschätzung:** Im April 2023 tauchte im Internet eine Aufnahme auf, die angeblich ein Gespräch zwischen Wang Yuefei und seinem Großmeisterkollegen Hao Jichao über Spielmanipulationen zwischen den beiden Wangs zeigt. Die beiden Schachspieler sind in China absolute Superstars, dementsprechend groß war der Skandal und die Diskussion in den sozialen Netzwerken. In China ist Glücksspiel oder Wettmanipulation streng verboten und auch ein gesellschaftliches Tabu. Deswegen müssen die beiden befürchten, mit dem größtmöglichen Strafmaß belegt zu werden. [Sina Weibo](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Chinas Städte privatisieren staatliche Vermögenswerte – Angesichts finanzieller Engpässe verkaufen lokale chinesische Regierungen verstärkt staatliche Vermögenswerte, um Einnahmen zu generieren. Die sinkenden Steuereinnahmen und die Immobilienkrise zwingen Städte und Gemeinden dazu, Teile der Infrastruktur wie Stauseen oder Versorgungsunternehmen zu veräußern. Seit 2022 fördert die Zentralregierung diese Privatisierung, um Schulden abzubauen. Viele Regionen greifen mittlerweile auf solche Verkäufe zurück. In Provinzen wie Jiangsu und Shandong stiegen die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen um 15%. Es gibt aber offene Fragen. Vor allem bei älteren Vermögenswerten sind die Eigentumsverhältnisse unklar und schlecht dokumentiert. Außerdem ist die Bewertung schwierig. Deshalb werden die Vermögenswerte zwischen staatlichen Unternehmen hin- und hergeschoben, statt private Investoren anzuziehen. Das entlastet die Liquidität zwar kurzfristig, aber es ist unklar, ob diese Verkäufe die steigenden Schulden nachhaltig reduzieren können. **Unsere Einschätzung:** Private Investoren sind ohnehin momentan sehr zurückhaltend mit Investitionen. Der Versuch der Lokalregierungen, Pakete zu schnüren, in denen attraktive Werte gebündelt mit weniger attraktiven (etwa leerstehenden Immobilien) veräußert werden, dürfte ihre Investitionsfreude nicht gerade anregen. Letztlich werden durch die Transaktionen zwischen staatlichen Akteuren die Schulden nur verschoben. [Economist](#)

Digitale Identitätspläne der Regierung stoßen auf Widerstand – China plant eine staatliche Online-ID-Verifizierung, bei der Bürger digitale Token, verknüpft mit ihrer nationalen ID, nutzen können. Bisher haben sich Bürger direkt auf den digitalen Plattformen registriert. Mit dem neuen System will die Regierung den Datenschutz stärken, indem weniger persönliche Informationen preisgegeben werden müssen, da sie die bestehenden privaten Verifizierungsprozesse für unsicher hält. Kritiker befürchten Einschränkungen der Internetfreiheit und Zwangsnutzung der IDs. Zhao Hong, Professor an der Peking-Universität, warnt vor staatlicher Kontrolle und dem Verlust anonymer Meinungsäußerungen. Befürworter wie das Ministerium für öffentliche Sicherheit argumentieren, der Dienst sei freiwillig und sicherer. Die Regierung sieht darin auch einen wirtschaftlichen Vorteil, indem Bürger ihre eigenen Datenbestände kontrollieren können. **Unsere Einschätzung:** Die Regierung betont, dass das neue System freiwillig sein soll – bisher. Allerdings zeigt es auch den Datenhunger des Staates, der die Daten der Bürger:innen lieber bei sich sieht als bei verteilten Internetplattformen. [The East is Red](#)

Chinas Innovationskraft übertrifft Erwartungen deutlich – Eine US-Studie der Information Technology and Innovation Foundation (ITIF) zeigt, dass Chinas technologische Innovationskraft stärker ist als bisher angenommen. In Schlüsselbereichen wie Atomkraft, Elektrofahrzeugen, Batterien und Künstlicher Intelligenz holt China schnell auf und übertrifft westliche Konkurrenten in einigen Bereichen. Bei der Nutzung von Kernreaktoren der vierten Generation ist China 10 bis 15 Jahre voraus. Im Bereich Elektrofahrzeuge produziert China bereits 62% der weltweiten Fahrzeuge und 77% der Batterien. Die ITIF-Analysten warnen davor, dass China in den nächsten zehn Jahren westliche Unternehmen in weiteren Bereichen erreichen oder überholen könnte. Trotz US-Sanktionen entwickelt China weiterhin fortschrittliche Halbleiter. Experten sehen die Erfolgsfaktoren für Chinas Fähigkeit zur Innovation und den rasanten Fortschritt in gut ausgebildeten Fachkräften und einer zielgerichteten Industriepolitik. Die USA reagieren mit Export- und Kapitalausfuhrkontrollen und Zöllen, um ihre technologische Vorherrschaft zu schützen. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn protektionistische Maßnahmen eine kurze Atempause versprechen mögen, so müssen sich die USA – und auch Europa – doch fragen, welche Faktoren es China unabhängig vom politischen System erlauben, innovationsfähiger zu sein. Die Experten sind sich einig, dass die Zeit des Kopierens längst vorbei ist. Wir müssen bereit sein, jetzt auch von China zu lernen. [South China Morning Post](#)

Kampf für akademische Integrität intensiviert – Das Wissenschaftsministerium (MOST) sanktionierte kürzlich sechs prominente Forscher wegen Manipulation staatlich finanzierter Forschungsprojekte. Ein Beispiel ist Sun Beicheng, der trotz seiner beeindruckenden Leistungen bei Lebertransplantationen wegen unethischer Einflussnahme für sieben Jahre von staatlicher Forschungsförderung ausgeschlossen wurde. Lobbying und Gefallen bei der Vergabe von Forschungsgeldern ist ein typisches Phänomen. Peking möchte mit der Kontrolle Qualitätsstandards erhöhen, akademische Integrität fördern und Fehlverhalten bestrafen. Der Fokus auf Durchbrüche in Schlüsseltechnologien und die effiziente Verwendung staatlicher Mittel gewinnt insbesondere angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage und US-Technologiesanktionen an Bedeutung. Der Zugang zu Forschungsgeldern gilt als Ausweis der Forschungsstärke für Forschende und Forschungseinrichtungen. Da das Militär aufgrund von Korruptionsvorwürfen als Mittelgeber weggefallen ist, ist die Konkurrenz um staatliche Forschungsgelder nochmals deutlich gewachsen. **Unsere Einschätzung:** Die Relevanz und Qualität der chinesischen Forschung haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen, wie an internationalen Publikationen deutlich wird. Die Vorgaben, an was geforscht werden soll, sind allerdings auch beträchtlich. Traditionell wird Grundlagenforschung weniger gefördert als anwendungsorientierte Forschung. Dennoch ist die Übertragung von Forschungsergebnissen in die Praxis immer noch eine Hürde im chinesischen System. [South China Morning Post](#)

Anstieg der Anzahl von Chinas Superreichen – In den letzten zehn Jahren hat die Zahl der Hundertmillionäre weltweit um 54% auf 29.350 zugenommen, besonders in China und den USA. Laut einem Bericht von New World Wealth und Henley & Partners verzeichnete China das stärkste Wachstum mit einem Anstieg von 108% bei der Superreichen-Bevölkerung auf 2.350 (USA: +81%), hauptsächlich durch Tech-Milliardäre und Industriegiganten. Trotz des jüngsten wirtschaftlichen Abschwungs wird in China bis 2040 ein Wachstum der Hundertmillionäre um 80 – 100% erwartet. Auch für einige Städte in Asien und im Nahen Osten sowie für kleinere europäische Märkte wie Monaco oder Polen sehen Experten überdurchschnittliche Wachstumsraten. Im Gegensatz dazu hinken Deutschland und Frankreich aufgrund der schwachen Wirtschaft hinterher. Für die USA wird die weitere Entwicklung von der kommenden Wahl abhängen, die wirtschaftspolitische Auswirkungen haben und wohlhabende Amerikaner zu einem Wohnort- und Staatsbürgerschaftswechsel bewegen könnte. **Unsere Einschätzung:** Während Deng Xiaoping seine Wirtschaftspolitik nach dem Leitspruch "Lasst

einige zuerst wohlhabend werden" ausrichtete, propagiert Xi Jinping den "Gemeinsamen Wohlstand". Seit 2021 reguliert die Partei hohe Einkommen und fördert Unternehmensspenden, um die Kontrolle über den Privatsektor zu stärken. Dennoch hat die "Gemeinsamer Wohlstand"-Kampagne bisher die soziale Ungleichheit in China nicht verringert, sondern das Vertrauen der städtischen Mittelschicht untergraben und die Wirtschaft geschwächt. [CNBC](#); [China Ungeschminkt \(Folge 41: Gemeinsamer Wohlstand\)](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Nicht: "Wollen wir weitere Zusammenarbeit mit China?", sondern: "Wie gestalten wir die weitere Zusammenarbeit?"



Letzte Woche haben wir gemeinsam mit Vertretern aus großen und mittleren Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, aus der Politik und aus Wissenschaftseinrichtungen an der **11. Deutsch-Chinesischen Wirtschaftskonferenz** der Rudolf Scharping Strategie Beratung Kommunikation AG (RSBK) teilgenommen. Das Thema war "Globale Herausforderungen gemeinsam meistern". Eine Vielzahl von Redner:innen haben ihre Perspektive auf die deutsch-chinesische Zusammenarbeit und die damit verbundenen Herausforderungen gegeben. Wieder einmal ist uns bewusst geworden: Es gibt nicht das eine richtige Bild von China, sondern viele Teile eines großen Ganzen, die in ihrem Zusammenspiel das Gesamtbild erahnen lassen.

Klar wurde: **Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China ist weiter notwendig und gewünscht**, und sie muss auf Augenhöhe passieren. Internationale Zusammenarbeit und Systemunterschiede sind kein Widerspruch. Die Frage "Wollen wir weitere Zusammenarbeit?" ist falsch, stattdessen muss es heißen: "Wie gestalten wir die weitere Zusammenarbeit?" Bei der Aushandlung, wie diese Zusammenarbeit konkret aussehen kann, darf Europa mutiger sein und seinen starken Markt ausspielen. Gleichzeitig müssen wir aber auch anerkennen, dass China sich zu einem starken Player entwickelt hat, der das gleiche Recht zur Mitgestaltung hat wie "der Westen".

Im Panel "Nachhaltige Mobilität" wurde deutlich, dass **China in der Automobilindustrie als Innovationstreiber** längst allgemein akzeptiert ist. Auch deshalb geben die deutschen Automobilunternehmen ein klares Bekenntnis zum chinesischen Markt. Sie wollen und müssen dort vertreten sein, wo die Innovation stattfindet. Sie sind aber auch intensiv dabei, ihre Hausaufgaben zu machen und ihre Strategien an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Zölle sind dabei nicht die Lösung für eine zukunftsfähige europäische Automobilindustrie.

Unter der Überschrift "Nachhaltiges Wirtschaften" wurden vielversprechende innovative Projekte vorgestellt, bei deren erfolgreicher Umsetzung die ganze Weltgemeinschaft enorm profitieren würde. Angefangen von der **CO²-freien Stahlproduktion** über die **Verwertung von "Sekundärmetallen"** (oder einfacher: Schrott) und den **Schiffbau** bis zur **Herstellung von medizinischen Geräten** können beide Seiten gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften erbringen.

Für Unternehmen geht es darum, ihre **Stärken zu kennen** und ihre Strategie so anzupassen, dass die Stärken optimal zum Tragen kommen. Elemente einer erfolgreichen Strategie können zum

Beispiel sein: **Vorteile der unterschiedlichen Länder in die Strategie einbinden** (z.B. Entwicklung der Grundtechnologie in Deutschland; Nutzung von China Speed, Kostenfokus, Neugierde und Offenheit für Technologie in China zur Entwicklung von Produkten); **klare Regeln für die Zusammenarbeit** zwischen Ländern; **lokale Entwicklung für lokale Märkte**; und der **Aufbau starker interkultureller Kompetenz**. Deshalb ist und bleibt auch der Austausch von Personal und die Ausbildung junger Menschen für internationale Aufgaben von höchster Bedeutung.

Gleichzeitig ist Kostendruck, solange er die Unternehmen nicht übermäßig belastet, eine gute Basis für **Innovation**. Die Unternehmen sollten dabei **Produktivitätswachstum** in den Vordergrund stellen und Technologie nutzen, um effizienter zu werden. Effizienzsteigerungen können durch Digitalisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz erreicht werden. Als Erfolgsfaktoren für Innovation in Unternehmen wurden unter anderem **Investitionen in Forschung und Entwicklung, Diversität**, eine Mischung aus **Agilität** (Geschwindigkeit) und **Projektmanagement** (Stabilität), **Kombination von altem und neuem Denken** und "**Übersetzer**" genannt, die zwischen Abteilungen, Bereichen, Ländern vermitteln.

Als solch ein Übersetzer verstehen wir uns im CIDW und freuen uns, regelmäßig unsere Erkenntnisse aus beiden Welten mit Ihnen zu teilen.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [25.09. - CHKD: The liability risk and solution for directors and management \(D&O\) level in Germany](#)
- [25.09. - wvib Schwarzwald AG: Automotive Gipfel - Die Serie #1 China: Markteintritt – Chance oder Risiko für Zulieferer?](#)
- [26.09. - THITEC Innovation & Incubation GmbH: 16. Taicang-Tag in Deutschland](#)
- [26.09. - Konfuzius-Institut Freiburg: Digitalisierung im chinesischen Arbeitsalltag und ihre rechtlichen Herausforderungen](#)
- [26.09. - KoWinChi \(Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung\): Wissenschaftsfreiheit und -ethik in Deutschland und China](#)
- [27.09. - OAV: OAV Young Leaders Fireside Chat: Making it in Asia](#)
- [27.09. - Konfuzius-Institut Frankfurt: China's Pension System in View of Contemporary Societal Challenges](#)
- [27.09. - Gustav-Stresemann-Institut + Südwind: Und was ist mit den Menschenrechten? China und die Sorgfaltspflichten](#)
- [28.09. - Konfuzius-Institut München: Tag der Konfuzius-Institute 2024](#)
- [01.10. - Chinaforum Bayern: Breakfast Club Aschaffenburg "Ungleiche Giganten – China und Indien im geopolitischen Wettstreit"](#)
- [01.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Interdependenz und ihre Auswirkungen auf die Chinesisch-deutschen Beziehungen: eine Fallstudie zum China-Geschäft der Deutschen Automobilindustrie](#)
- [01.10. - Maier Vidorno Altios / Helaba: 15. International Club](#)
- [01.10. - GDCE Mainz-Wiesbaden: Rückblick auf Projekt mit Jiangxi Culture Performance Group](#)
- [03.10. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Insights and Strategies](#)
- [06.10. - 19.10. - Allianz Deutscher China-Gesellschaften: ADCG Studienreise: Das Reich der Mitte aus neuen Perspektiven erleben & verstehen](#)
- [09.10. - IHK Pfalz / IHK Rheinhessen : Entsendung von Mitarbeitern – Einsätze in China](#)

- [09.10. - CHKD: Discussion on financial management of overseas subsidiaries](#)
- [09.10. - FHNW: Die kulturelle Basis der chinesischen Gesellschaft](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag: "Ganz China in einem Foto"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Electrolux Group sucht Sell Out Manager, China & NEA](#)
- [Carl Zeiss \(Shanghai\) Co., Ltd. sucht Digital Program Manager](#)
- [China Mobile International Limited \(CMI\) sucht Business Development Specialist - Europe Region \(m/f/x\)](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht EU SME Advocacy and Working Group Coordinator \(short-term contract\)](#)
- [PKF Fasselt sucht Senior / Manager \(m/w/d\) Tax - China Desk](#)
- [Dupont sucht Regional Channel Management Manager, Greater China](#)
- [Triumfo International GmbH sucht Internationalen Verkaufsleiter/in \(m/w/d\) China](#)
- [RAPA Automotive GmbH & Co. KG sucht ECU Systemingenieur China \(m/w/d\)](#)
- [Huizhong Automotive Chassis System Germany GmbH sucht Logistics Manager \(Automotive Parts\)](#)
- [Mettler-Toledo Garvens GmbH sucht Business Development Manager – International Leadership Program](#)
- [Pan Xuguang GmbH sucht Order Management / Auftragsmanagement \(m/w/d\)](#)
- [Ventura TRAVEL sucht Travel Specialist for China \(German Speaking\)](#)
- [PowerCo sucht Market Intelligence China Expert](#)
- [NIO sucht Fellow Sales Representative \(m/f/d\)](#)
- [Manning Global AG sucht Account Manager \(Europe Buyers Team\)](#)
- [Sanhua Automotive-EU sucht Account-Manager:in](#)
- [Walsin Technology Corp sucht Senior Sales Representative](#)
- [Xiaomi Technology sucht Retail Expansion Manager](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Enterprise Management \(Beijing\) Co., Ltd. sucht GA & Marketing Intern](#)
- [Mercedes-Benz AG bietet Praktikum im Bereich Vans China ab November 2024](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.